

Zugvögel



Expertenarbeit angefertigt von

Robert Hentges

Klasse 4a

Hermann-Löns-Schule

Widmung

Frau Kothe und meiner Mutter

Inhaltsverzeichnis

0. Vorwort	
1. Einleitung	
2. Was sind Zugvögel?	
3. Beispiele für Zugvögel	
4. Wie orientieren sich Zugvögel?	
5. Woher wissen Forscher, wo Zugvögel herfliegen	
6. Woher wissen Zugvögel, wann sie losfliegen müssen?	
7. Zugvögel am Hengsteysee - Eigene Beobachtungen	
8. Auswertung der Beobachtungen	
9. Danksagung	
10. Schluss	
11. Literaturverzeichnis	

0. Vorwort

Ich bin auf das Thema gekommen, als ich mit meiner Mutter an den Hengsteysee gefahren bin und seltene Vögel gesehen habe. Wir haben gemerkt, dass es Zugvögel waren. Also habe ich das Thema „Zugvögel“ ausgesucht, weil man sie dort beobachten kann. Mich interessiert, dass man sie echt sehen kann und nicht nur in Büchern. Durch Lesen wusste ich schon vorher etwas über Zugvögel.

1. Einleitung

Mir sind zu dem Thema viele Fragen eingefallen, die ich beantworten möchte. Ich möchte zum Beispiel wissen, woher die Zugvögel kommen. Machen manche auch nur Zwischenstopp? Fliegen manche Zugvögel auch von hier los? Wie können sie sich orientieren? Was sind ihre Flugrouten?

2. Was sind Zugvögel?

Zugvögel sind Vögel, die im Laufe eines Jahres in zwei weit auseinander liegenden Lebensräumen leben. Der eine liegt nördlich, der andere südlich. Im nördlichen leben sie im Sommer, wo sie auch brüten. Im südlichen leben sie im Winter. Um von dem einen in das andere Gebiet zu kommen, müssen sie zum Teil sehr weite Strecken fliegen. Man spricht vom Vogelzug. Die Vögel fliegen aus ihrem Brutgebiet los, wenn Nahrungsmangel und Kälte kommen oder die Tage kürzer werden. Manchen Vögeln ist es auch angeboren, dass sie losfliegen müssen oder die sogenannten Hormone sorgen für den Start. Hormone sind Botenstoffe im Körper. Vögel, die das ganze Jahr an einem Ort bleiben heißen Jahresvögel.

3. Beispiele für Zugvögel

Rauchschwalben überwintern im Abbildungen südlichen Afrika. Sie fliegen über das Mittelmeer in der Nähe von Land. Sie machen einen Bogen um die Wüste Sahara, damit sie nicht verhungern und verdursten. Sie bleiben ungefähr drei Monate in ihrem Winterquartier. Danach fliegen sie in ihr Brutgebiet zurück. Weil sie lange Strecken fliegen, nennt man sie Langstreckenzieher. Aber auch Mauersegler sind Langstreckenzieher.

Es gibt auch Kurzstreckenzieher. Das Abb. sind Zugvögel, die nur bis in den Mittelmeerraum fliegen. Dazu gehören zum Beispiel Bachstelzen, Bergfinken, Stare oder Feldlerchen.

4. Wie orientieren sich Zugvögel?

Zugvögel orientieren sich auf ihrem Zug hauptsächlich an dem Magnetfeld der Erde. Das Erdmagnetfeld entsteht durch Ströme im flüssigen Erdkern. Sie erzeugen elektrischen Strom. Der Strom baut dann das Magnetfeld auf. Die magnetische Kraft wirkt entlang von Feldlinien, die am Südpol aus der Erde austreten und am Nordpol wieder eintreten. Die Zugvögel können diese magnetische Kraft „sehen“. Das „Sehen“ bedeutet, dass sie bestimmte Zellen in der Netzhaut ihrer Augen haben. Mit diesen Zellen können sie die magnetische Kraft spüren und die Informationen darüber ans Gehirn schicken. So wissen sie, wo sie her fliegen müssen.

Abb.

Die Tagzieher, so nennt man die am Tag ziehenden Vögel, orientieren sich auch an der Sonne. Außerdem merken sie sich Küsten, Gebirge und Flüsse. Die Nachtzieher orientieren sich am meisten an den Sternen und an dem Mond. Ihnen weist auch der Stand der untergehenden Sonne den Weg.

5. Woher wissen Forscher, wo Zugvögel herfliegen?

Forscher untersuchen dies mit der Beringung. Sie fangen Zugvögel ein und beringen sie. Die Forscher schreiben den Namen der Vogelwarte und eine Nummer auf den Ring. Jeder Vogel, der beringt ist, wird in einer Liste geführt. Wenn ein Mensch einen beringten Vogel findet, ist er gebeten den beringten Vogel mit Fundortangabe zur Vogelwarte zu schicken. Die drei Vogelwarten in Deutschland sind in Helgoland, Hiddensee und Radolfzell. Mit Hilfe der verschiedenen Fundorte können die Forscher die Routen nachvollziehen. Es gibt aber auch noch andere Möglichkeiten.

Abb.

6. Woher wissen Zugvögel, wann sie losfliegen müssen?

Zugvögel haben eine Art innere Uhr. Manche, wie zum Beispiel Schwalben, Mauersegler und Störche merken es schon, bevor es zu Nahrungsmangel kommt oder bevor es zu kalt wird. Aber sie fliegen auch los, wenn sie keine Nahrung finden oder wenn es zu kalt wird. Andere Zugvogelarten erkennen es an den kürzer werdenden Tagen.

7. Zugvögel am Hengsteysee – Eigene Beobachtungen

Ich wollte nicht nur über Zugvögel schreiben, sondern auch welche sehen. Dazu musste ich herausfinden, welche Vögel überhaupt Zugvögel sind. Deshalb bin ich regelmäßig zum Hengsteysee gefahren, um zu gucken, welche Wasservögel dort sind.



Abb.: Blick auf den Hengsteysee – Karte mit meiner Beobachtungsrout

Das erste Mal waren wir schon im September dort. Ich glaube, dass zu der Zeit nur Wasservögel da waren, die keine Zugvögel sind. So haben wir bei den nächsten Besuchen verglichen und sehen können, welche Vögel dazugekommen

sind. Das sind dann vielleicht Zugvögel. Außerdem konnte ich in Büchern nachgucken, ob es wirklich Zugvögel waren.

Ich habe zusammen mit meiner Mutter folgende Vögel mit meinem Fernglas ganz genau angeschaut und dann mit Hilfe von einem Vogelbestimmungsbuch die Vögel bestimmt.

	07.09.	21.09.	06.10.	20.10.	03.11.	05.12.	
Stockente	X	X	X	X	X	X	
Haubentaucher	X	X	X	X	X	X	
Höckerschwan	X	X	X	X	X	X	
Kormoran	X	X	X	X	X		
Blässhuhn	X	X	X	X	X	X	
Lachmöwe	X	X	X	X	X	X	
Kanadagans	X	X	X	X	X		
Flussregenpfeifer	X						
Hausente	X	X	X	X	X	X	
Reiherente		X	X	X	X	X	
Mittelsäger				X	X	X	
Tafelente				X	X	X	
Graugans					X		
Nilgans					X		
Kuhreiher					X		
Graureiher					X		
Gänsesäger						X	

8. Auswertung der eigenen Beobachtungen

Folgende Wasservögel habe ich immer gesehen: Stockente, Haubentaucher, Höckerschwan, Blässhuhn, Lachmöwe und Hausente. Daher glaube ich, dass sie

keine Zugvögel sind. Man nennt solche Vögel Jahresvögel. Sie brüten am Hengsteysee. Auch die Kanadagans gehört dazu. Von den Kanadagänsen habe ich bis Dezember immer viele Tiere beobachtet. Aber am 5.12. war keine mehr da. In dem Buch „Brutvögel Hagens“ habe ich gelesen, dass sie im Winter manchmal in etwas wärmere Regionen, z. B. zum Niederrhein fliegen. Zur Brutzeit im Frühjahr kommen sie zurück.



Abb.: Insel mit Turm am Hengsteysee – Hier habe ich die Kanadagänse immer beobachten können

Bei dem Kormoran konnte ich nicht herausfinden, ob er Jahres- oder Zugvogel ist. Der Graureiher kommt nur zum Hengsteysee, um Nahrung zu suchen. Er brütet dort nicht. Graureiher in Hagen können Jahresvögel, Durchzügler oder Wintergast sein. Obwohl die Nilgans ein Jahresvogel ist, habe ich sie nur einmal gesehen. Nach meinem Buch brütet die Nilgans am Harkortsee. Vielleicht sind sie am 3.11. nur zur Nahrungssuche am Hengsteysee gewesen. Auch Graugänse habe ich nur einmal beobachtet. Wahrscheinlich waren sie auf Nahrungssuche. Sie können Jahresvögel aus der Umgebung oder Durchzügler gewesen sein. Graugans-Brutpaare vom Hengsteysee kennt man nicht. Bei dem Kuhreiher konnte ich über das Zugverhalten nichts herausfinden. Eigentlich kommt er aus Südwesteuropa. Manche Kuhreiher hier stammen aus Gefangenschaft, z. B. aus einem Zoo. Nach dem Buch `Brutvögel Hagens´ sind nur im Sommer wenige Flussregenpfeiferpaare zum Brüten hier im Hagener Norden. Im Spätsommer fliegen sie in den Süden bis nach Afrika.

Tafelenten, Reiherenten und Mittelsäger sind wahrscheinlich richtige Wintergäste am Hengsteysee. Sie kommen aus dem Norden und fliegen zu uns. Gänsesäger habe ich nur am 5.12. gesehen. Daher glaube ich, dass sie auch aus dem Norden kommen und hier überwintern.

9. Schluss

Über mein Thema habe ich gelernt, dass Zugvögel in den Süden fliegen und warum sie das tun. Außerdem habe ich erfahren wie man mit einem Computer umgeht, aber auch wie man eine Mind-Map erstellt. Bei dem Thema fiel mir besonders schwer, die Bilder einzufügen. Es hat mir Spaß gemacht die Vögel persönlich zu beobachten. Wenn ich noch eine Expertenarbeit schreiben würde, dann würde ich das Thema Insekten erforschen.

10. Danksagung

Ich danke meiner Mutter , weil sie mir sehr viel geholfen hat. Ich danke auch Natascha, denn sie hat mir die Blätter aus dem Unterricht gegeben.

11. Literaturverzeichnis

Name des Autors	Titel des Buches	Erscheinungsort	Erscheinungsjahr
Bezzel, Einhard	Vögel, Band 3: Taucher, Entenvögel, Reiher, Wattvögel, Möwen u.a.	München	1985
Welzel, Andreas; Sallermann, Stephan	Die Brutvögel Hagens	Hagen	2009